

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 14 (1938)
Heft: 25

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ulrich Wille, General der schweizerischen Armee 1914/18

Ein Jahr vor seinem Tode gemalt von Rimboeck

Nach dem Weltkrieg verfaßte General Wille einen «Bericht an die Bundesversammlung über den Aktivdienst 1914–18», darin er mit größter Sachlichkeit und tiefem Ernst die Erfahrungen seiner Generalszeit niederlegte. Der Bericht fand wenig Gnade. Er war nicht bequem. Man legte ihn weg. Heute lesen die Offiziere unserer Armee ihn wieder. Die Fragen der Ausbildungszeiten, die Fragen der Armeeführung, die jetzt unser Land beschäftigen, sind darin von überlegenen Gesichtspunkten aus behandelt. Ihm schien es unerlässlich, daß ein zukünftiger General unserer Armee zur rechten Zeit den Einfluß auf die Kriegsbereitschaft des Heeres ausüben könne, der dem Uebermaß seiner Verantwortung entspreche. Mehr über General Wille auf Seiten 736/737.

Ulrich Wille, général de l'Armée suisse de 1914/18 d'après un tableau de Rimboeck, peint en 1924. Voir aux pages 736/737 le reportage consacré à la mémoire de ce chef militaire, aussi remarquable stratège qu'excellent éducateur.

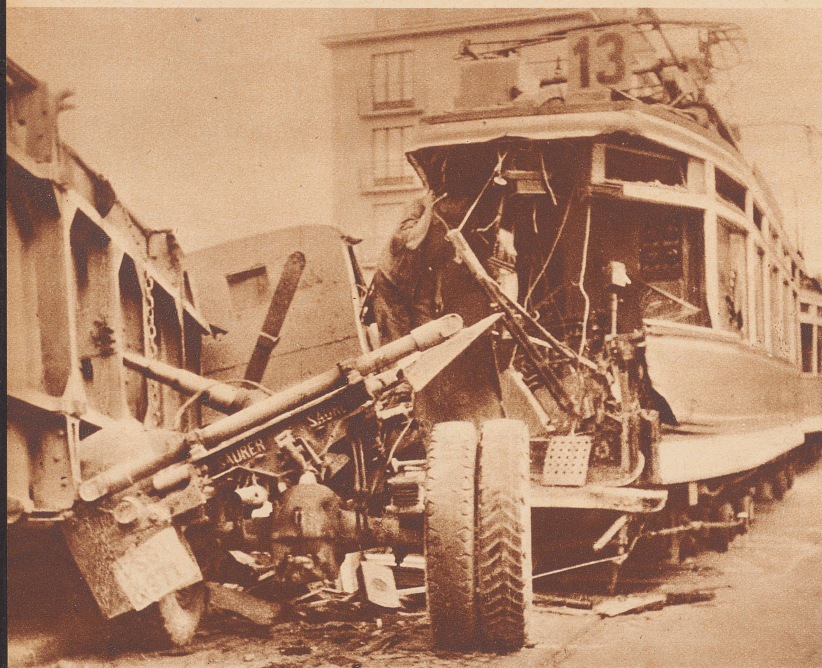


Zwei Soldaten politisieren

Dieses Gemälde von Max Buri, betitelt «Politikern aus dem Jahre 1847», hängt in einer bemerkenswerten Ausstellung in Luzern, die unter dem Sammelnamen «Schweizer Wehrgeist in der Kunst» von der Kunstgesellschaft Luzern umsichtig vorbereitet und vor zwei Wochen eröffnet wurde. Die Ausstellung umfasst rund 350 Einzelstücke: Gemälde, Plastiken, Holzschnitte usw. und wird bis zum 1. August zu besichtigen sein.

«Politiciens de 1847». Ce tableau de Max Buri figure parmi les 350 pièces exposées au Musée de Lucerne sous le titre «Schweizer Wehrgeist in der Kunst (L'esprit de l'armée suisse traduit par l'image)». Inaugurée voici deux semaines, cette exposition restera ouverte jusqu'au 1er août.

Photopress



Ein wuchtiger Zusammenprall

An der Einmündung der Rietlerstrasse in die Bederstrasse in Zürich ereignete sich dieser Zusammenstoß eines Tramzuges der Linie 13 mit dem schwer beladenen St. Galler Lastwagen. Der Straßenbahnführer wurde schwer verletzt, der Autolenker konnte frühzeitig genug abspringen. Der entstandene Schaden am Tram beläuft sich auf 8000 Franken, am Lastwagen auf 12000 Franken.

A Zurich. Collision d'un tram et d'un camion. Le wattman est grièvement blessé. 20000 fr. de dégâts matériels.

Photo Metzlig



Hermann Reiff †

Photo Guggenbühl-Prisma

In Zürich starb 82jährig Hermann Reiff, ein Mann, der seinen Beruf als Großkaufmann und Textilfabrikant in einzigartiger Weise mit dem Leben eines Kunstförderers und Wohltäters zu verbinden verstand. In ihrem Hause empfingen er und seine Gattin seit Jahrzehnten mit gleichbleibender großherziger Gastfreundschaft die hervorragendsten Künstler unserer Tage, zugleich mit den besten Kennern und mit jenen jungen Leuten, die erst am Anfang ihrer schwierigen Laufbahnen stehen. Die Förderung und Ermutigung, die vom Hause Reiff ausgingen, haben im Kunstleben der Stadt Zürich ihre wesentliche Bedeutung. Hermann Reiff spielte sein Leben lang selber Cello, die erste Stunde des Tages gehörte der Musik, alles Ausgezeichnete aber tat er ohne das geringste Aufheben zu machen, eine erstaunliche Bescheidenheit kennzeichnete ihn, und niemand war, der ihm die bewundernde Liebe versagen konnte.

Continuateur de la grande tradition des Bodmer, des Abegg, etc., M. Hermann Reiff, commerçant et industriel tenait salon à Zurich. Chez lui il recevait les artistes, les critiques les plus influents et encourageait les jeunes talents. Le décès de cet homme de qualité et de cœur à l'âge de 82 ans est une perte sensible pour le monde intellectuel.



Photo Kansas City Journal Post-Pix

Ein Tornado wirbelte durch fünf Staaten

Es war der Tornado, der am 30. März dieses Jahres die Vereinigten Staaten heimsuchte, 33 Todesopfer und 250 Verwundete forderte und einen Sachschaden von rund 1 Million Dollars anrichtete. Wie so ein Tornado über die Erde jagt, soll mit dieser Luftaufnahme von dem Orte Columbus im Staate Kansas zu erklären versucht werden. Der Tornado schließt zwei Bewegungen in sich: er bewegt sich mit 20—50 Meilen Stundengeschwindigkeit vorwärts, aber dazu rotiert er noch mit 500 und mehr Stundenmeilen um sich selbst. Diese saugende Drehung um sich selbst ist das Verhängnisvolle. Wer von ihr erfaßt wird, ist verloren. Ganze Dächer werden weggehoben, festgebaute Häuser umgeworfen, Bäume entwurzelt, Menschen und Tiere können in die Luft gehoben und auf dem Boden zerschmettert werden. Aber wohlverstanden: nur was direkt auf der Route des zuweilen nur 15—20 Meter im Durchmesser haltenden Wirbelwindes liegt, wird ergriffen. Wenige Meter können eine entscheidende Rolle spielen. Das zeigt genau das Bild mit der eingezeichneten Wirbelroute des Tornados. Das Haus im Vordergrund links — ein Schulhaus — lag vollständig im Bereich des Wirbels. Es wurde, wie alles, was auf der weitem Route des Sturmwindes lag, arg beschädigt. Sogar die letzten Wagen eines daherfahrenden Güterzuges (links oben) wurden aus dem Geleise gehoben. Im Gegensatz dazu blieb das Haus in der Vordergrundmitte — weil es im toten Winkel der Saugbewegung des Tornados lag — gänzlich verschont, gleich wie die vielen andern Häuser, die doch nur wenige Meter vom Unheils-Trasse des Orkans entfernt standen.

Une trombe ravages cinq Etats

33 morts, 250 blessés, 1 million de dollars de dégâts, tel est le bilan de la tornade qui le 30 mars dernier ravagea cinq Etats des U. S. A. Prise à Columbus dans le Kansas, cette photographie montre la route que suivit le fléau, route capricieuse s'il en fut. La trombe est un cyclone à très petit rayon. Les vents tournant autour du centre de base de pression gravitent à près de 1000 kilomètres à l'heure. Cette sorte d'aspirateur se déplace à la vitesse de 35—85 kilomètres à l'heure détruisant tout sur son passage.